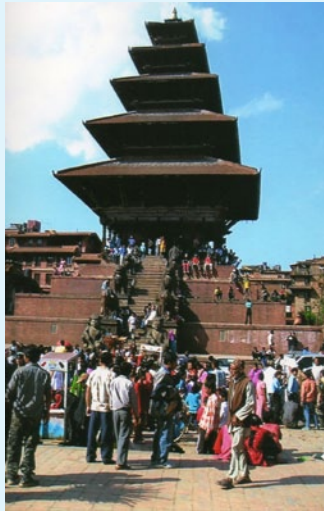


Nepal

ein einzigartiges Land am Himalaya, liegt eingebettet zwischen den Großmächten China und Indien. Es ist wegen seines herrlichen Hochgebirges, seiner unterschiedlichen Landschaften, seiner lebenswerten Bewohner und der unendlichen Fülle kultureller und religiöser Monumente des Hinduismus und Buddhismus Ziel zahlreicher Touristen aus aller Welt. Dennoch zählt es mit seinen fast 29 Millionen Einwohnern noch zu den ärmsten Ländern. Nach 280 Jahren Monarchie wurde am 29. Mai 2008 nach jahrelangem maoistischen Terror in Nepal die Republik ausgerufen. Aber dieser markante Umbruch hat die Probleme der Bevölkerung eher noch verschlimmert.



Nyatapola-Pagode Bhaktapur

Eines der großen Probleme: Nepals Gesundheitswesen

Im nepalesischen Gesundheitswesen werden jährlich nur 14 \$ pro Einwohner für die medizinische Basisversorgung aufgewendet. Krankenversicherungen sind völlig unbekannt. Der Staat richtet vorrangig medizinische Versorgungsposten ein. Gerade in den Bergregionen und in ländlichen Gebieten fehlen sie oft noch. Hier heilen die Schamanen noch überwiegend die Kranken. Jährlich sterben in Nepal 6% aller Säuglinge und Kleinkinder an den Folgen der Trinkwasserverschmutzung, an Mangelernährung oder an einfachen Infekten. Auf fast 5.000 Einwohner kommt ein Hospitalbett, ein Arzt hat 4.800 Patienten zu versorgen. Für die Behandlung von Fehlbildungen oder Unfallfolgen ist die Situation noch desolater. Die Versorgung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten oder mit Verbrennungsfolgen geschieht in wenigen, für die überwiegend arme Bevölkerung meist unerschwinglichen Kliniken. Eine Verbesserung gerade auf diesem Gebiet ist nur durch eine aktive und engagierte Unterstützung von Außen möglich.

Der gemeinnützige Verein INTERPLAST-Germany e.V. hat sich zur Aufgabe gemacht, mit dem SKM-Hospital gerade sozial schwachen Patienten mit diesen Leiden zu helfen.



Medizinischer Versorgungsposten



Prof. Dr. Dieter Pape mit Patienten vor Hospital

Medizinische Hilfe für verletzte und entstellte Menschen Nepals

Das Sushma-Koirala-Memorial-Hospital (SKMH) nahe Kathmandu will arme Menschen mit Verletzungen, Verbrennungsfolgen und Fehlbildungen medizinisch behandeln und ihre Lebenssituation verbessern. Dank unzähliger Spender, vieler ehrenamtlicher Helfer und einem engagierten Hospitalteam konnten in weit über 10 Jahren über 14.000 Operationen an mehr als 10.000 Patienten, meist Kindern, vorgenommen werden. Neben der plastisch-rekonstruktiven Medizin versorgt das Hospital die umliegende Bevölkerung auch allgemein- und zahnmedizinisch



Wartende Patienten vor dem SKM-Hospital

Mit nepalesischem Chefarzt in eine selbständige Zukunft

Seit November 2009 ist der nepalesische Arzt, Dr. Jaswan Shakya, neuer Medizinischer Direktor des SKM-Hospitals. Schon seit 2005 ist er ärztlicher Mitarbeiter dort. Er soll den ersten Schritt zur nepalesischen Übernahme des Krankenhauses gehen und zielgerichtet die Arbeit von Prof. Dr. Dr. Dieter Pape (1998 – 1999), Dr. Andreas Settje (1999 – 2008) und Dr. Robert Schachinger (2008 - 2009) fortsetzen.



Schlüsselübergabe an Dr. Jaswan Shakya



Dr. Jaswan mit Kind

Aus bescheidenen Anfängen mit 8 Patientenbetten und einem einfachen Operationssaal hat sich seit 1997 eine beachtliche medizinische Einrichtung mit 48 Betten und 2 Operationssälen einschließlich aller erforderlicher Nebeneinrichtungen entwickelt. Unter der Leitung des nepalesischen Chirurgen arbeiten nun 5 nepalesische Ärzte, 18 Schwestern und Pfleger, Krankengymnasten sowie 30 Hilfskräfte, ständig im Hospital-Team.

Ärztliche Erfolge eines einsatzfähigen Hospitals

Die unermüdliche Arbeit der Hospital-Mitarbeiter vor Ort, die Unterstützung durch den selbstlosen Einsatz von Ärzten und Zahnärzten, von Schwestern, Physiotherapeuten, Technikern und nützlichen Helfern aus Deutschland, aber insbesondere die zuverlässigen Geld- und Sachspenden (Geräte für Operation und Anästhesie, Sterilisatoren) hat vielen Menschen in Nepal durch medizinische Behandlung nachhaltig geholfen: Kindern und Erwachsenen mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Menschen mit Entstellungen, Verbrennungen und bedrohlichen Verletzungen



Lippenspalten: Die kleine Sangita vor und nach der Operation



Syndaktylie: Adil Mansurs Hände vor und nach der Operation



Fehlbildungen: Sujan Tapas Bein vor und nach der Operation



Verbrennungen: Til Bahadur vor und nach der Behandlung

Auf einem guten Weg der Hilfe zur Selbsthilfe

Hilfsprojekte in Entwicklungsländern müssen immer auch Hilfe zur Selbsthilfe beinhalten. Große Unterstützung verpufft bei Rückzug der Initiatoren in kürzester Zeit, wenn es nicht gelingt, den Menschen im Land neben rein fachlichen und administrativen Kenntnissen auch eigenständiges Denken und verantwortliches Handeln zu vermitteln.

Mit dem Fernziel, eines Tages die Hospitalleitung in nepalesische Hände zu legen, standen neben der täglichen Arbeit an den Patienten die Aus- und Fortbildung von einheimischen Ärzten, Krankenschwestern und Verwaltungspersonal im Vordergrund. Besonders Begabten und Engagierten ermöglichte das Projekt weiterführende Fachausbildungen oder ein ergänzendes Studium zum Facharzt. Im Oktober 2009 wurde die Leitung an Dr. Jaswan Shakya übergeben, dem langjährigen, dienstältesten Chirurgen, der von seinen beiden Vorgängern und den deutschen Gastmedizinern viel gelernt hatte. Auch die Klinikverwaltung wurde auf ein gut geschultes nepalesisches Team übertragen. Die leitende Oberschwester ist ebenfalls eine bestens ausgebildete Nepalesin. Wir glauben, auf einem erfolgreichen Weg zu sein.

Die bleibende Verantwortung von INTERPLAST Germany wird in der monatlich wechselnden Anwesenheit deutscher Zahnärzte und Chirurgen deutlich, die mit ihren nepalesischen Kollegen vor Ort operieren und ihnen ihre Kenntnisse vermitteln.



Dr. Jaswan Shakya, Facharzt für Chirurgie.
Weitere Ausbildung zum Plastischen Chirurgen



Oberschwester Sirjana Neupane,
ausgebildet zum Bachelor of Science
in Nursing



Nepalesische Assistenzärzte (v.l.)
Dr. Rojina Shilpakar, Dr. Manohar K. Yadav,
Dr. Santosh Bikram Bhandars



Dr. Sawant Raut (links) zusammen mit Dr. Santosh
(rechts) bei der Patientenbehandlung



Finanzkoordinator Bhola Bista,
Bachelor of Business Studies



Administratorin Mamata Singh,
Bachelor of Business Studies



Chefadministrator Bishwajeet
Prajapati, Bachelor in Health
Care Management

Aber ohne Ihre Hilfe geht nichts

Der Einsatz Aller, der Aufbau des Hospitals, seine moderne Einrichtung, die Operationen und die erfolgreiche Behandlung Tausender mittelloser Patienten durch nepalesische und deutsche Ärzte wären ohne Ihre Hilfe und Ihre Spendenfreudigkeit für INTERPLAST nicht möglich gewesen. Daher ist das in den 13 Jahren im Hospital Erreichte auch Ihr Werk und die Hilfe für die Kranken ist im Wesentlichen Ihre Hilfe. Dafür gebührt Ihnen unser ganz besonderer Dank!

Dhanyabad – das nepalesische Danke für Sie

Trotz der bisher erreichten großartigen Erfolge drückt uns die Sorge um die weitere Finanzierbarkeit dieses wunderbaren Projektes. Deshalb sind wir mehr denn je auf Ihre Hilfe angewiesen. Schon 150 Euro decken die Kosten einer Operation, die einem Menschen den Weg zurück in die Gesellschaft öffnet. Halten Sie uns deshalb weiter die Treue! Oder werden auch Sie Spender für das SKM-Hospital.



Kleine fröhliche Patienten sagen Danke!

Eine Spende wird erst zur guten Tat,
wenn ihr Zweck erfüllt ist. Das ist für
das SKM-Hospital garantiert der Fall!

Gemeinnütziges Spendenkonto für das
SKM-Hospital in Nepal:
Kreissparkasse Köln Konto 928 01
BLZ 370 502 99
IBAN DE73 3705 0299 0000 0928 01
SWIFT-BIC COKSDE33

Ab 30 Euro erhält jeder Spender bei Angabe der
vollständigen Postadresse automatisch eine
steuerwirksame Spendenbescheinigung.



Kontakt zur Geschäftsstelle in Deutschland:
INTERPLAST Germany e.V. -Sektion Nepalprojekt-
z.Hd. Heiner Stahl
Am Mühlengraben 1
D 53773 Hennef
Tel. 02242-80983 oder -874337
Fax. 02242-874336
heinstahl@gmx.de

Kontakt in Nepal:
Sushma Koirala Memorial Hospital for Plastic and
Reconstructive Surgery
Sankhu / KTM
P.O. Box 13227 Nepal
Tel. 009771-4450826
Fax 009771-4450725
skh@wlink.com.np



Koordination der Zahnarzteinsetze:
Dr. Sybille Keller
Tel. 08303-444
dr.kesy@gmx.de

Internet-Kontakt:
www.nepalhospital.de

Herzlichen Dank an die
Druckerei RHIEM und Grafikdesign Seifert
für ihre großzügige Unterstützung.



Seit 1997 Interplast-Hospital

für Plastische + Wiederherstellungschirurgie in Nepal

Über 10 Jahre Hilfe für entstellte Menschen



INTERPLAST Germany e.V.
Nepalprojekt
www.nepalhospital.de

